



Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

auff dem tag veruchen bin 3. taubem soelm
gelaubig von des volkes sauff
heiligen geist tzu uns aintz anson soelm
zu wofurn in bndem gonn / dem gut
wolt duns nimmer von uns bndem / /

Anno 1541 am 7. tag may

Der gut rath Samualielis

In laugen Han Martzigal

Als der heilig geist ward gesant
der jungen predig wurden die sohm priester vdras
und begannen an sie die fende
die jungen wurden in die gnen gefangnis migestlossen
da kam zu nacht / der engel may

In die gefangnis offen /

Dund sprach zu in gese in dem Tempel
und predigt dem volck alle die worte von dem tebe
fure gingen zu nach dem vangel
die hochpriester von samten den katz mit dem riste
und spirt nach in / in gefangnis zu
da veruchen in antoffe /

Die sagum dem katz vider das
wie sie mit wunnen in gefangnis dars trofflossen fende
der ganz vats sich in wunnen was
mim kam sprach sie lanten in Tempel das volck z warte
da holm sie der fardeman halde
das sie gingen fure dem katz dard mit unni gewalde
aus fante der sigen / die bin in wane
auff das wane tgesten goffen /

Der hochpriester tgen sie anlagen
das sie lanten das wane das in wunden wab unghorden